

Weiterhin reduzierte Geschwindigkeit in der Schiererener Rue de la Gare

Tempo 30 bleibt



Anstelle künstlicher Inseln sollen nun Bremsschwellen dafür sorgen, dass das Tempolimit in der Rue de la Gare in Schieren eingehalten wird.

Foto: Nico Muller

NORDEN / NICO MULLER

Von Nico Muller

Schieren. Der neu gebildete Schöffenrat der Gemeinde Schieren ist stark daran interessiert, dass Fahrradfahren in der Ortschaft sicherer wird. Er denkt auch nicht daran, die Rue de la Gare wieder aus der Tempo-30-Zone herauszunehmen: Das stellt Eric Thill, Bürgermeister seit dem 29. November, auf Anfrage des „Luxemburger Wort“ nun unmissverständlich klar.

Im Oktober hatte die Gemeinde alle vier Ausbuchtungen, die die Rue de la Gare in Schieren seit Herbst 2017 künstlich einengten, wieder entfernt. Der damalige Bürgermeister André Schmit hatte diese Maßnahme damit begründet, dass wegen jener Schikanen allzu viele Unfälle, insbesondere mit Radfahrern, passiert seien. Auch hatte er damals in Erwägung gezogen, die dort geltende Tempo-30-Zone eventuell wieder abzuschaffen.

Der Ball liegt beim Ministerium

Das wiederum brachte die Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ (LVI) auf die Barrikaden. Sie stellte sich die Frage, wie die Anhebung einer Geschwindigkeitsbegrenzung Unfallrisiken senken soll, und

forderte, eher die Maßnahmen zu einer Entschleunigung vor Ort zu intensivieren (das LW berichtete).

Genau das hat die neue Gemeindeführung auch vor, wie Eric Thill betont. Zwar habe es in der Tat sehr viele Unfälle wegen der Einengungen in der Rue de la Gare gegeben, weshalb man auch die künstlichen Inseln dort weggenommen habe. Jedoch denke man nicht daran, dort wieder Tempo 50 zuzulassen. Ende November habe die Gemeinde dem zuständigen Ministerium denn auch bereits eine Anfrage zukommen lassen, um anstelle der Inseln Bremsschwellen quer zur Fahrbahn anbringen zu dürfen. Allerdings sei bis zum heutigen Zeitpunkt trotz zweimaligen Nachfragens noch keine Antwort eingegangen. Der Ball liege also noch beim Staat.

Übrigens befinde sich in Sachen sanfte Mobilität noch ein weiterer Ball auf der Seite des Staats, wie Eric Thill mitteilt. Nämlich jener der Umleitung des nationalen Fahrradwegs PC 15 in Höhe von Schieren. Dieser führe zurzeit nämlich durch die viel befahrene Industriezone Schieren, wo er nach Meinung der Gemeindeverantwortlichen nichts zu suchen habe. Schon im April 2018 habe man das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten über die Wunschroute des Schiererener Schöffenrats für den PC 15 informiert. Dieser habe angeregt, den Radweg an der Alzette entlang und damit sowohl an der Ettelbrücker als auch der Schiererener Industriezone vorbei zu leiten.

Das Ministerium habe in dem Zusammenhang bis dato allerdings lediglich verlauten lassen, dass der Routenvorschlag derzeit Gegenstand von Studien sei.